

Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistratsdirektion - Pressestelle, Wien, 1., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8a
Fernsprecher B-40-500, Klappe 013. 042 und 041 :.: Für den Inhalt verantwortlich: HANŠ RIEMER

20. Dezember 1945

Blatt 864

Wasser, Gas, elektrisch Licht,
Liebes Kind, verschwende nicht!
Denn diese guten Gottesgaben,
Wolln wir alle Tage haben!

Achtung! Kleidersammlung der Stadt Wien.

Nach Überwindung verschiedener technischer Schwierigkeiten ist es gelungen, die Kleidersammlung für den 27. und 28. Dezember 1945 durchzuführen.

Die Bevölkerung Wiens wird gebeten, die gespendeten Kleidungsstücke in ~~den~~ ihrer Wohnung zunächst gelegenen Schulen abzugeben. Die Adressen der Schulen sind in den Häusern angeschlagen.

Wienerinnen und Wiener! Gebt nach besten Kräften, denn hart ist die Winterszeit für unsere bedürftigsten Mitbürger.

5 weitere städtische Bäder eröffnet.

Wie der amtsführende Stadtrat für die technischen Angelegenheiten, Weber, mitteilt, ist es erfreulicherweise möglich, in der Woche vor den Weihnachtsfeiertagen noch weitere 5 städtische Bäder zu eröffnen, so daß ab Freitag, den 21. d.M. folgende städtische Bäder in Betrieb sein werden:

Städtisches Jörgerbad, XVII., Jörgerstraße 42-44
Freitag 9 bis 19 Uhr, Samstag 8 bis 19 Uhr u. Sonntag 7 bis 12 Uhr.

Städtisches Volksbad,	III.,	Apostelgasse 18
"	"	IV., Klagbaumgasse 4
"	"	VII., Hermannsgasse 28
"	"	VIII., Florianigasse 24
"	"	IX., Wiesengasse 17
"	"	X., Gudrunstraße 163 a
"	"	XIV., Hütteldorferstraße 136
"	"	XV., Heinickegasse 3

städtisches Volksbad, XVII., Gschwandnergasse 62
 " " XVIII., Klostergasse 27
 " " XXII., Genochplatz 11
 " Thaliabad XVI., Friedrich Kaisergasse 11
 Freitag 13 bis 19 Uhr, Samstag 7 bis 19 Uhr u. Sonntag 7 bis 12 Uhr.

Es wird jedoch aufmerksam gemacht, daß im Falle von unerwarteten Stromabschaltungen keine Gewähr für den Betrieb übernommen werden kann.

Verkaufszeiten des Lebensmittelhandels zu Weihnachten und Neujahr
 =====
 für Wien
 =====

Das Marktamt der Stadt Wien gibt bekannt:

Zu Weihnachten und Neujahr sind im Interesse der Versorgung der Bevölkerung vom Lebensmittelgroß- und Kleinhandel (auch Backer und Fleischer) folgende Verkaufszeiten einzuhalten:

Sonntag, 23. 12. 1945 und Mittwoch, 26. 12. 1945 : Verkaufszeit im gesamten Lebensmittelhandel von 8 bis 12 Uhr,

Montag, 24. 12. 1945: durchlaufende Geschäftszeit für alle Betriebe von 7 bis 17 Uhr,

Dienstag, 25. 12. 1945 und Dienstag, 1. 1. 1946: Nach Bedarf Milchverkauf durch zwei Stunden,

Montag, 31. 12. 1945: Normale Geschäftszeit.

Budgetprovisorium der Gemeinde Wien
 =====

Interessante Mitteilungen des städtischen Finanzreferenten.

Der Haushaltsplan der Gemeinde Wien für das Jahr 1946 ist wohl in großen Umrissen ausgearbeitet, doch sind die nach der Verfassung zu seiner Beratung zuständigen Körperschaften noch nicht konstituiert. Um die Verwaltung auf verfassungsmäßiger Grundlage weiterführen zu können, muß der Finanzreferent noch im Dezember die Genehmigung zur weiteren Einhebung der von Jahr zu Jahr festzusetzenden Abgaben und zu den Verwaltungsausgaben im Umfang der Ansätze für 1945 erteilen. Der Wiener Stadtsenat hat nun am Dienstag nach einem ausführlichen Bericht des amtsführenden Stadtrates Honay ein-

stimmig ein Budgetprovisorium bewilligt. Dem neuen Gemeinderat wird als erste große Arbeit die Beratung des Haushaltplanes für das Jahr 1946 obliegen.

Veranschlagte und tatsächliche Steuereinnahmen

Von besonderem Interesse sind die Angaben des Stadtrates Honay über die Steuereinnahmen der Stadtverwaltung, weil sie ein anschauliches Bild von den Verwüstungen zeigen, die der Krieg und seine Nachwirkungen der Stadt Wien zugefügt haben. Geradezu katastrophal ist der Rückgang der Gewerbesteuer, der den Tiefstand des Wiener Handwerks mit erschreckender Deutlichkeit aufzeigt. Für die Monate April bis November waren 82.5 Millionen RM an Gewerbesteuer veranschlagt. Die Eingänge betragen aber nur 15 Millionen RM, also etwas über ein Fünftel! Die vielen zerstörten Betriebe und Wohnungen bewirkten einen Rückgang der Grundsteuer von 39 Millionen RM auf 31.7 Millionen RM. Die Lohnsummensteuer, die für die angegebene Periode mit 7 Millionen RM veranschlagt war, ging auf 4,249.000 RM zurück. Bei der Getränkesteuer zeigt sich ein Rückgang von 3,333.000 RM auf 1,971.000 RM. Die Gebühren für den Wasserverbrauch waren mit 8.6 Millionen RM veranschlagt; die Stilllegung großer Industriebetriebe und die Abnahme der Bevölkerungszahl bewirkte einen Rückgang auf 3,188.000 RM. Auch die Gebühren für die Kehrichtabfuhr weisen eine Mindereinnahme auf. Veranschlagt waren 5,724.000 RM eingenommen wurden nur 4,168.600 RM. Desgleichen sind die Einnahmen für die Kanalräumung von 1,425.000 auf 824.600 RM zurückgegangen. Auch die Einnahmen aus den Platzzinsen sind rückläufig. Den veranschlagten 820.000 RM stehen Einnahmen von 593.000 RM gegenüber. Als Zeichen der Zeit ist die starke Steigerung der Einnahmen aus der Vergnügungssteuer und aus den Verwaltungsabgaben zu werten. Hatte der Voranschlag mit einem Ertrag aus der Vergnügungssteuer von 4 Millionen RM gerechnet, so ist das wirkliche Aufkommen nahezu doppelt so hoch! Die Eingänge aus der Vergnügungssteuer wären noch weitaus höher, doch haben die Besatzungsmächte einige Bühnen, zahlreiche Lichtspieltheater, Kaffeehäuser und sonstige Vergnügungsbetriebe beschlagnahmt. Diese Unterhaltungsstätten leisten keine Abgaben, so daß die Gemeinde einen Steuerausfall erleidet, der beispielsweise bei einer bekannten Bar in der Inneren Stadt monatlich rund 50.000 RM beträgt. Nicht unerwähnt bleiben darf die Zerstörung des Pra-

ters und vieler großer Kinobetriebe wodurch gleichfalls ein nicht unbeträchtlicher Steuerausfall entstanden ist. Die Verwaltungsabgaben weisen eine Steigerung von mehr als hundert Prozent auf. Sie sind nämlich von 266.000 RM auf 574.000 RM gestiegen!

Erwähnenswert ist, daß der Gemeinde aus der Gebühr die von den Nationalsozialisten anlässlich der Einbringung der Nachsichtsansuchen zu entrichten war und die zwischen Staat und Gemeinde geteilt wird, etwas mehr als 1 Million RM zugeflossen ist.

Die eigenen Steuereinnahmen der Gemeinde können naturgemäß die notwendigen Ausgaben nicht decken, Der Finanzausgleich mit dem Staat ist derzeit noch vollständig offen und es wird eine der dringendsten Aufgaben der neuen Regierung sein, den Ländern und Gemeinden durch Überlassung eines gerechten Anteils an den staatlichen Steuern die Führung ihrer Haushalte zu ermöglichen.

Die Kriegssachschäden am Gemeindevermögen

=====

Die Sachschäden, die die Stadt Wien durch Kriegseinwirkungen erlitten hat, belaufen sich nach den bisherigen Feststellungen im Bereich der Hoheitsverwaltung auf 364,219.000 RM und bei den Unternehmungen der Stadt Wien auf 100,781.000 RM, das sind zusammen 465 Millionen Reichsmark. Die Ersatzansprüche, die von den Privaten bei den Feststellungsbehörden geltend gemacht worden sind, liegen mit rund 400 Millionen Reichsmark ungefähr auf der gleichen Linie. Es ist aber sicher, daß in diesen Beträgen noch nicht alle Sachschäden erfaßt sind und die Schadensziffer in Wirklichkeit noch höher liegt. Die Mittel zur Behebung der Kriegsschäden am Gemeindevermögen müssen mangels einer entsprechenden Vorsorge im Voranschlag in allen Fällen als außerplanmäßige Ausgabe besonders bewilligt werden. Sie werden gesondert verbucht, wodurch ihre Evidenzhaltung erleichtert wird. Der Stadtsenat hat vom April bis November 1945 insgesamt 15,082.400 RM für die Behebung von Kriegsschäden an Gemeindegut bewilligt.

Der Schuldendienst der Gemeinde

Seit der Befreiung Österreichs wurden weder die vorgesehenen Tilgungen von Anleihen vorgenommen, noch die fällig gewordenen Kuponzinsen bezahlt. Die Stadt Wien ist mit einem Tilgungsbetrag von 4,150.000 RM und mit Kuponzinsen in der Höhe von 8,504.454.26 RM im Rückstand.

Steigende Fürsorgelasten

=====

Der Umfang der städtischen Fürsorge ist außerordentlich groß. Die Gesamtleistungen stellen sich, auf das Jahr gerechnet, auf rund 80 Millionen Reichsmark. Allein der Aufwand an Fürsorgegeldern beträgt im Durchschnitt monatlich 1.7 Millionen RM. Betrachtlich sind auch die Ausgaben für Pflegekinder, Kindergärten und Jugendhorte, für Familienunterhalt, Flüchtlingsfürsorge und die städtischen Altersheime. Außerdem erfordert die Kranken- und Irrenpflege bei Bruttoausgaben von 76.6 Millionen RM einen Zuschuß von 23.4 Millionen RM.

Der Bericht zeigt mit erschreckender Deutlichkeit die Wirkungen des Krieges auf den Haushalt des größten Gemeinwesens der zweiten Republik. Es wird nicht leicht sein, die Gebarung wieder auf gesunde Grundlage zu stellen.

Die Gemeindeverwaltung gibt in diesem Zusammenhang bekannt, daß sie infolge der derzeitigen besonderen Verhältnisse nicht in der Lage ist, ihren Angestellten anlässlich der Feiertage eine Remuneration zu gewähren.

Britische Weihnachtsjause für Kinder

=====

Morgen, Freitag, den 21. Dezember, finden in der britischen Zone nachstehende Weihnachtsfeiern für Kinder von 3 bis 6 Jahren statt.

Bezirke:	Ort:	Beginn:
III.	Sofiensaal	14.30 Uhr
	Konzerthausaal, Lothringerstraße	14.30 "
	Kindergarten, Hauptstraße 96	14.30 "
	Kindergarten, Lustgasse 13-15	14.30 "
	Kinosaal Rabenhof, Baumgasse	14.30 "
	Kindergarten, Rennweg 4	14.30 "
V.	Volksbildungshaus, Stöbergasse	14.30 "
	Eisenbahnerheim, Margaretenplatz	14.30 "
	Kindergarten, Fendigasse 4	14.30 "
	Kindergarten, Pilgramgasse 3	14.30 "
	Kindergarten Reumannhof, Margaretenzürtel 104	14.30 "
	Schlößlkinö, Margaretenstraße 127	14.30 "

20. Dez. 1945

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 869

XI.	Ostbahnwerke, Grillgasse 48	14.30 Uhr
	Gaswerk	14.30 "
	E-Werk	14.30 "
	Kindergarten, Rinnböckstraße 43	14.30 "
	Kindergarten, Ehamgasse 2	14.30 "
	Kindergarten, Lorystraße 42	14.30 "
XII.	Neues Schauspielhaus, Wilhelminenstraße	13 Uhr
	Kindergarten, Stranitzkygasse 4	14.30 "
	Kindergarten, Hetzendorfer Straße 57	14.30 "
	Kindergarten, Tivoligasse 10	14.30 "
	Kindergarten, Wienerbergstraße 15	14.30 "
	Genossenschaftshaus, Rosenhügelstraße	14.30 "
	Bezirksvorsteherung, Schönbrunner Straße	14.30 "
	Meidlinger Hauptstraße 20	14.30 "
XIII.	Weißer Engel, Am Platz 5	13 Uhr
	Hübner's Parkhotel, Hietzinger Platz	13 "
	Ottakringer Brauhaus, Auhofstraße 1	13 "

Sonntag, 23. XII. 1945, 14 Uhr.

III. Bezirk Sofiensaal, Marxergasse 17.

Für die Kinder von 6 bis 12 Jahren finden die Weihnachtsfeiern, Samstag, den 22. Dezember, statt. Ort und Zeit dieser Feiern werden morgen verlautbart.

Beflaggung der Häuser.

Bürgermeister General a.D. Körner ersucht die Hausbewohner und Hausbesitzer Wiens, aus Anlaß der Wahl Dr. Karl Renners zum Bundespräsidenten und der Ernennung der ersten demokratischen Bundesregierung die Häuser und Wohnungen am Freitag und Samstag zu beflaggen.